

RHEINE

GESTERN

HEUTE

MORGEN



Rheines neugestalteter Marktplatz

Traufenhaus Münstermauer 27

500 Jahre Kirche St. Dionysius

60 Jahre Familienbildungsstätte

Schwester Kunigunde aus Mesum

Gedenkkreuz von der Leyen

In Memoriam Heinrich Krefeld

INHALTSVERZEICHNIS

EIN WORT VORWEG <i>von Bernd Weber</i>	05
DAS HERZ DER INNENSTADT – DIE NEUGESTALTUNG DES MARKTPLATZES VON RHEINE <i>von Martin Forstmann, Thomas Roling und Matthias van Wüllen</i>	06
DAS HISTORISCHE TRAUFENHAUS MÜNSTERMAUER 27. INFORMATIONEN ZU EINEM STADTGESCHICHTLICHEN KLEINOD IN DER ALTSTADT VON RHEINE <i>von Peter Rohlmann</i>	20
500 JAHRE VOLLENDUNG DER ST. DIONYSIUS-KIRCHE. PREDIGT <i>von Norbert Köster</i>	34
SPIELERISCHE DIALOGE IN EINEM 500 JAHRE ALTEN KIRCHENRAUM. DER KÜNSTLER MARIO HAUNHORST UND SEINE INSTALLATION <i>von Paul Nienhaus</i>	40
VON DER MÜTTERSCHULE ZUR FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE. 60 JAHRE FAMILIENBILDUNG IN RHEINE <i>von Bernd Weber</i>	50
SCHWESTER KUNIGUNDE: PIONIERIN SOZIALER UND SEELSORGLICHER ARBEIT AUS MESUM <i>von Franz Greiwe</i>	80
DAS GEDENKKREUZ FÜR JOHANN MICHAEL VON DER LEYEN WURDE VON HEINRICH MEYERING ENTWORFEN <i>von Lothar Kurz</i>	90
RRR – AFFSTAND HAOLLEN! PLATTDEUTSCHE KOLUMNE <i>von Otto Pötter</i>	98
ERINNERUNG AN PROF. DR. HEINRICH KREFELD <i>von Herbert Huesmann</i>	100
PROF. DR. HEINRICH KREFELD (1922-2019) VERSTORBEN – INTERVIEW <i>von Ingmar Winter</i>	114
BUCHVORSTELLUNGEN <i>von Birgit Kehne und Thomas Gießmann</i>	118
NACHWEIS DER ABBILDUNGEN – AUTORENVERZEICHNIS	122

Liebe Leserinnen und Leser,

Sein tolles Foto mit dem winterlichen Blick auf St. Dionysius lag der Redaktion vor, als wir über die Titelseite der Ausgabe 2/2019 zu entscheiden hatten. Wir fanden es genau passend zu dem in der Ausgabe veröffentlichten Gespräch mit Pfarrer Thomas Lemanski über die Aktivitäten der Pfarrei zum Kirchenjubiläum 2020. Leider passierte uns mit der Veröffentlichung ein Fehler, weil wir das Foto im Bildnachweis einem falschen Autor zuordneten. Dafür möchte ich mich auch an dieser Stelle bei dem Fotografen Georg Hopp entschuldigen, dem diese einmalige Aufnahme gelang. Sein fotografisches Gespür für eine gelungene Bildgestaltung können Sie auch auf



der Titelseite dieses Heftes erkennen, die den neugestalteten Marktplatz zeigt.

Die vor Ihnen liegende Ausgabe bietet wieder eine bunte Palette stadthistorisch bedeutsamer Themen, die teilweise angelehnt waren an ganz aktuelle Ereignisse. Gerne hätte die Stadt Rheine im Mai 2020 den neugestalteten Marktplatz gefeiert, gerne hätte auch die Pfarrei St. Dionysius ihr diesjähriges Kirchenjubiläum fortgeführt und gerne hätte die Familienbildungsstätte aus Anlass ihres 60. Geburtstages ihr vollständiges und zeitgemäßes Bildungsangebot präsentiert. Doch seit Mitte März 2020 erleben wir weltweit die Corona-Pandemie, die das private wie

auch öffentliche Leben bis jetzt nur sehr eingeschränkt erlaubt. Otto Pötter hält in seiner plattdeutschen Kolumne das aktuelle Lebensgefühl der Menschen in zwei Worten fest: „Affstand Haollen!“

Vielleicht aber bietet die aktuelle

unserer Gesellschaft und die räumlich nur eingeschränkte Möglichkeit, den diesjährigen Urlaub zu verbringen, die notwendige Muße, um sich zum Beispiel mit dem historischen Trauerfenster an der Münstermauer, mit einer Pionierin sozialer und seelsorglicher Arbeit aus Mesum oder mit dem Gedenkkreuz für Johann Michael von der Leyen zu beschäftigen. Mit diesen Themen schreiben wir die Stadtgeschichte Rheines weiter.

Einer, der für uns Stadtgeschichte erforscht und selbst als langjähriger Leiter des Gymnasium Dionysianum Stadtgeschichte geschrieben hat, ist am 5. Dezember 2019 von uns gegangen. Herbert Huesmann erinnert an den verstorbenen Prof. Dr. Heinrich Krefeld und Ingmar Winter führte wenige Tage vor dem Tod ein letztes Gespräch mit ihm, das wir in dieser Ausgabe dokumentieren.

Ich danke allen, die an dieser und an den vielen vergangenen Ausgaben mitgewirkt haben. Mit dem Erscheinen dieses Heftes übergebe ich die Leitung der Redaktion „Rheine – gestern heute morgen“ an Stadtarchivar a.D. Dr. Thomas Gießmann. Ich wünsche ihm und der Redaktion weiterhin viel Erfolg bei der Fortschreibung unserer Stadtgeschichte.